|  |  |
| --- | --- |
|  | Hamburg, 01.01.2025  Briefaktion 02/25 **–**  **russland / ungarn**:  *Arsenij Turbin*  Minderjähriger in Haft, Folter  Folter, Gesundheitszustand |

|  |  |
| --- | --- |
| 🌍 | Russische Föderation: 143 Mio. Einw. auf 17.075.400 km² Fläche, BSP/Einw. 3.400 $ (2004), 79% Russen, Religion: 75 Mio. Russisch-Orthodoxe, ca. 50 Mio. konfessionslos, 19-22 Mio. Muslime, 800.000 Katholiken, 230.000 Juden, Minderheiten von Buddhisten und Protestanten. Russland hat den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte und das Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe ratifiziert. |
|  |  |
| 🛈 | Während Russland mit unverminderter Brutalität die Ukraine angreift, geht das Putin-Regime immer stärker auch gegen die Zivilgesellschaft im eigenen Land vor. Menschen, die Kritik am Krieg ausdrücken, haben besonders schwere Repressalien zu befürchten.  **Arsenij Turbin**, geboren am 19. August 2008, ist der vermutlich jüngste politische Gefangene in Russland. Mehrere Medien berichteten über seinen Fall. Die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) setzt sich intensiv für ihn ein.  Der russische Schüler hatte Flugblätter mit Kritik an Putin und dem Krieg in die Briefkästen seiner Nachbarn gelegt. Darin warf er die Frage auf: „Brauchen Sie so einen Präsidenten?“. Er soll auch öffentlich und allein für den verstorbenen Politiker Alexej Nawalny demonstriert und im Internet Putin kritisiert haben.  Am 29. August 2023 durchsuchten Beamte frühmorgens die Wohnung von Arsenij und seiner Mutter. Sie beschlagnahmten einige Wertgegenstände. Wenige Tage darauf, am 5. September 2023, wurde Arsenij als 15-Jähriger verhaftet und vorübergehend in einer Haftanstalt festgehalten.. Ihm wird vom Inlandsgeheimdienst FSB die „Teilnahme an einer extremistischen Organisation“ vorgeworfen. Das Bezirksgericht Zavodskoy der Stadt Orjol lehnte einen Haftantrag der Ermittler ab und stellte Arsenij aufgrund seiner schulischen Leistungen zunächst unter Hausarrest, mit der Erlaubnis, weiterhin das Gymnasium zu besuchen.  Die Behörden werfen ihm vor, Kontakt zu der Legion „Freiheit Russland“ aufgenommen zu haben. Diese besteht aus desertierten russischen Soldaten, die sich dem Internationalen Freiwilligenkorps der ukrainischen Armee angeschlossen haben. Arsenij bestreitet, im Auftrag der Legion „Freiheit Russland“ gehandelt zu haben oder der Gruppe anzugehören. Ein bei ihm gefundenes Beitrittsformular habe er nie abgeschickt.  Am 20. Juni 2024 wurde Arsenij nach Artikel 205.5 Teil 2 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation wegen angeblicher „Beteiligung an den Aktivitäten einer Organisation, die nach den Rechtsvorschriften der Russischen Föderation als terroristisch anerkannt ist“ schuldig gesprochen. Ein Militärgericht in Moskau verurteilte ihn zu fünf Jahren Gefängnis. Er soll diese Zeit in einer Strafkolonie für Heranwachsende ableisten.  Inzwischen wurde er in eine **Jugendvollzugsanstalt in Gamovo, Region Perm, verlegt. Diese ist sehr weit von seinem Wohnort entfernt.** Laut Meldungen der IGFM konnte Aresnijs Mutter ihn dennoch am **9. Dezember 2024** in der Haft besuchen. Seine Situation sei dramatisch. Er sei schlecht ernährt. Auch sei er verprügelt worden, habe zahlreiche blauen Flecken. **Mitgefangene aus seiner Zelle sollen versucht haben, ihn zu erwürgen. Bereits zuvor gab es Berichte über Gewalt durch Insassen im vorherigen Gefängnis.**  **Mit diesem Appell wenden wir uns an den Ministerpräsidenten von Ungarn**, Viktor Orban, und bitten ihn, sich bei der russischen Regierung für Arsenij Turbin einzusetzen. Orban relativiert regelmäßig Russlands Rolle im Ukraine-Krieg. Durch Reisen nach Russland und China inszenierte er sich mehrfach als Vermittler, wenn auch wenig überzeugend und eindeutig pro-russisch. Mit unserer Bitte, sich für den minderjährigen Kriegsgegner zu engagieren, nehmen wir auf die Ankündigungen von Vermittlungsbemühungen Bezug. |
|  |  |
| **🖃** | Bitte unterschreiben Sie den Appell an den **Ministerpräsidenten von Ungarn** und senden Sie eine Kopie an den Botschafter in Berlin. Der unterschriftsfertige Brief kann wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (**Porto, Luftpost, nach Ungarn 1,25 EURO; nach Berlin 0,95 EUR**). *Bearbeitung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 31.01.2025.* [ Fax-Nr. der ungarischen Botschaft: 030/20310105, S.E. Herrn Péter Imre Györkös; E-Mail: [infober@mfa.gov.hu](mailto:infober@mfa.gov.hu) ] |